

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 24.09.2020 im Sitzungssaal Bürgerhaus

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

Frau Margit Fuchs

Frau Liane Heß

Herr André Hirsch

Herr Stefan Link

Herr Reinhold Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Herr Peter Ritzler

Herr Rudolf Zwiesler

Schriftführer

Herr Eric Jaromin

Gast

Herr Köhler Reinhold

Kommunale
Verkehrsüberwachung

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Herr Joachim Geis

Herr Nicolai Hirsch

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Bgm. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Bürgermeister Amend informierte den Gemeinderat, dass für den nichtöffentlichen Teil noch zwei Punkte zur Behandlung ausstehen (Vorkaufsrecht und Kaufanfrage). Desweiteren würde er gerne TOP 2 Beitritt KVÜ aufgrund der Anwesenheit Herr Köhlers vorziehen.

Hiermit war das Gremium einverstanden.

TOP 1 Beitritt Kommunale Verkehrsüberwachung im Landkreis Miltenberg - Beratung und Beschlussfassung

Immer wieder kommen Klagen aus der Bevölkerung über zu schnelles Fahren im Ortsbereich.

Aus diesem Grund wurde Herr Köhler, Geschäftsführer der Kommunalen Verkehrsüberwachung im Landkreis Miltenberg, eingeladen.

Eine regelmäßige Kontrolle durch eine Kommunale Verkehrsüberwachung könnte zu einer Verbesserung führen.

Über den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung im Landkreis Miltenberg gibt es hierzu zwei Möglichkeiten:

- Abschluss einer Zweckvereinbarung (Mitgliedschaft auf Probe) oder bzw. später
- Beitritt als Mitgliedsgemeinde

Die Zweckvereinbarung wird in der Regel auf 2-3 Jahre befristet.

Die Kosten für die Mitgliedschaft auf Probe, also den Beitritt über die Zweckvereinbarung betragen:

- a) im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs (§ 4 Abs. 1 Buchst.a Verbandssatzung) je Überwachungsstunde 50,00 Euro/Stunde je Sachbearbeitung 9,50 Euro/Fall.
- b) im Bereich der Überwachung des fließenden Verkehrs (§ 4 Abs. 1 Buchst.b Verbandssatzung) je Überwachungsstunde 120,00 Euro/Stunde je Sachbearbeitung 9,50 Euro/Fall.

Sollte die Mitgliedschaft auf Probe gewünscht werden, so würde der Vertrag für die Gemeinde Altenbuch über die Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten abgeschlossen werden. Der jährliche Sockelbeitrag (0,50€ pro Einwohner) würde bei der Mitgliedschaft auf Probe entfallen.

Der Sachverhalt wurde bereits mehrmals in vorherigen Gemeinderatssitzungen thematisiert.

Aus diesem Grund wurden Verkehrsmessungen von der KVÜ durchgeführt, welche dem Gemeinderat vorliegen.

Letztendlich ist es im Gemeinderat zu entscheiden, ob die notwendigen Mittel hierfür aufgebracht werden sollen. Hierbei sollte man bedenken, dass u.a. die Einnah-

men durch Verwarngelder nach Erfahrung von der KVÜ mit der Zeit abflachen. Desweiteren ist auch eine Diskrepanz zwischen Bürgern zu erwarten.

Neben dem Beitritt bzw. der Mitgliedschaft auf Probe wurde in den letzten Sitzungen auch kostengünstigere Möglichkeiten in Betracht gezogen (Warnschilder, Geschwindigkeitsanzeige, 30er Straßenmarkierung auf der Fahrbahn).

Herr Köhler von der KVÜ erläuterte die Struktur und den Aufbau des Verbandes sowie die verschiedenen Möglichkeiten der Inanspruchnahme. Danach beantwortete er die Fragen des Gemeinderates.

Bürgermeister Amend merkte an, dass die Beschilderung allein nicht zum umdenken ausreiche.

Gemeinderätin Fuchs wollte wissen, ob es eine Mindeststundenzahl gibt, welche die Gemeinde buchen müsse.

Dies verneinte Herr Köhler. Desweiteren berichtete er, dass anfangs mehr Stunden gebucht werden. Grundsätzlich werde immer monatlich abgerechnet. Die vereinnahmten Gelder werden den Kosten gegengerechnet.

2. Bürgermeister Ulrich war der Meinung, dass der Sicherheitsaspekt im Vordergrund stehe. Man wisse, dass hier ein hoher Kostenaufwand entstehen könne.

Gemeinderat Link war der Ansicht, dass noch nicht alle eigenen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden. Er wies auf Geschwindigkeitsanzeigen mit Leuchten hin, um auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Bürgermeister Amend empfand dies als kritisch, da bei solchen Anlagen ebenfalls Wartungs- und Pflegekosten aufkommen.

Gemeinderat Nitschke sah bei einer solchen Anlage oder zusätzlichen Beschilderungen den Gewöhnungsfaktor als unvorteilhaft.

Gemeinderätin Fuchs fragte nach, ob sich die Einnahmen und Ausgaben decken bzw. wie die Erfahrungen sind.

Herr Köhler von der KVÜ führte aus, dass am Anfang die Einnahmen die Ausgaben ziemlich decken werden. Mit der Zeit werde man aber durch den Lerneffekt weniger Einnahmen erzielen.

Gemeinderat André Hirsch wollte wissen, wie die Zahlen der Verkehrsauswertung einzuordnen sind.

Herr Köhler gab dem Gremium wieder, dass bei dem Großteil der Geschwindigkeitsüberschreitungen nur Verwarngelder fällig werden würden. Man solle zudem bedenken, dass die Auswertung 24 Stunden am Tag stattfindet, die Verkehrsüberwachung jedoch nur stundenweise. Auch werde eine Überwachung durch die sozialen Medien schnell verbreitet, womit Fahrer gewarnt sind.

Herr Köhler führte aus, dass die Anzahl, Zeit sowie Standort die Gemeinde entscheiden könne. Den ruhenden Verkehr könne man vorsorglich mit einschließen, um falls nötig schnell handeln zu können.

Gemeinderätin Follner lobte die Flexibilität.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, mittelbar über die Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten durch eine Zweckvereinbarung eine Mitgliedschaft auf Probe (für 2 Jahre) abzuschließen.

Die Überwachung soll für den fließenden und ruhenden Verkehr stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	10	1

TOP Bericht des 1. Bürgermeisters

2

a.) Einwohnerzahlen

Bgm. Amend stellte dem Gemeinderat die aktuellen Einwohnerzahlen im Südspessart vor. Für die Gemeinde Altenbuch ist vom Jahr 2014 bis 2020 ein Rückgang von 29 Bürgern zu verzeichnen. Man liegt aktuell bei 1244 Einwohner. Im gesamten Südspessart (Allianz) sind es 9.523 Einwohner. Den Rückgang führt der Bürgermeister auf die fehlenden Bau- und Gewerbegebiete zurück. Die Gemeinde müsse Maßnahmen ergreifen, um Überalterung sowie Steuerverluste entgegenzuwirken.

b.) Bolzplatz Öffnungszeiten

Nach konstruktiven Gesprächen mit Beteiligten wurde von einem Bürger folgender Vorschlag eingebracht. Um allen Seiten Rechnung zu tragen soll der Bolzplatz grundsätzlich bis 19:00 Uhr geöffnet sein. Während der Ferienzeit (Osterferien, Pfingstferien, Sommerferien) wird bis 21:00 Uhr verlängert.

Gemeinderat Nitschke befürwortete den Vorschlag.

Gemeinderat Link fragte nach, wie die Regelung publiziert werden soll. Bgm. Amend wollte dies über eine entsprechende Beschilderung kommunizieren.

Bürgermeister Amend plane für die nächste Sitzungen einen Beschluss darüber um das Thema endgültig abzuschließen.

c.) Bürgerversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie wird vorerst keine Bürgerversammlung stattfinden. Aus diesem Grund gab Bgm. Amend dem Gemeinderat die neuen Zahlen und Daten der Verwaltung kurz wieder. Hervor hob Herr Amend die Umlagen sowie wie wirtschaftlichen Zahlen des Schwimmbades in Faulbach.

Die Zahlen können bei Ihm oder der Verwaltung auch nochmal nachgefragt werden.

d.) Beschwerdeliste

Der Bürgermeister gab dem Gemeinderat nochmals eine Beschwerdeliste/ Mängelliste eines Bürgers bekannt. Ein Themenpunkt war u.a. die Renaturierung des Mittelbachs.

Gemeinderätin Fuchs stehe positiv dazu, um auch die Flora und Fauna zu fördern.

e.) Aktuelles

Der 1. Bürgermeister gab dem Gemeinderat stichpunktartig folgende Informationen über das aktuelle Gemeindegesehen zur Kenntnis:

- von 6 Vereinen wurde ein Hygienekonzept eingereicht
- 5 Katzen wurden von einer Bürgerin ins Tierheim gebracht
- Schweinehaltung an der Hauptstraße
- Landratsamt verbietet verschiedene Auffüllungen
- Fahrbahnschäden Hohe Bergstraße werden von verursachenden Firma übernommen

f.) Projekt Borkenkäfer

Das Projekt verlaufe sehr gut. In Zusammenarbeit mit Herrn Nerpel wurde bereits bei 12 Eigentümern Käferholz eingeschlagen, ausgerückt und verkauft.

g.) Kinderkrippe

Die aktuelle Ausschreibung für die Fensterarbeiten sind am laufen. Die Heizungs- sowie Elektroarbeiten sind vom Gremium schon vergeben worden. Im Frühjahr 2021 muss dringend eine Hangsicherung an der Spielhalle vorgenommen werden. Hierüber wird der Gemeinderat nach Kostenplanung vom Büro Johann und Eck noch entscheiden.

Die Möglichkeiten zur Auslagerung der Kinder des Kindergartens für ca. 3 – 6 Wochen werden aktuell vom Landratsamt und der Kirchenverwaltung geprüft. Ob die Auslagerung grundsätzlich funktioniert sei noch fraglich. Herr Amend bemängelte die Dimension der Auflagen hierfür. Eventuell sei eine Auslagerung über die Ferienzeit mit anschließender „Waldwoche“ möglich um die notwendigen Arbeiten in 4 Wochen zu erledigen.

Eine Anfrage zwecks Öffnungszeitraum wurde von der Kirchenverwaltung bereits schriftlich gestellt.

Gemeinderätin Fuchs informierte, dass sie in engen Kontakt mit Frau Karl von der Kirchenverwaltung ist und diese sehr gute Arbeit mache. Die Probleme werde nicht von der Kirchenverwaltung gemacht, sondern sind die allgemeinen Richtlinien.

Bürgermeister Amend erzählte, dass bereits einige Anfragen für die Kinderkrippe an ihn gingen, diese jedoch an die Kirchenverwaltung weiterleitete. Desweiteren wisse man den genauen Öffnungstermin noch nicht.

Gemeinderätinnen Fuchs und Heß bemängelten, dass eine schriftliche Information an die Kirchenverwaltung ausblieb. Zumindest eine Negativauskunft (bis zu welchem Datum auf jedenfall kein Betrieb stattfinden wird) sollte erfolgen.

Bürgermeister Amend verwies auf die Baubesprechungen, bei denen der aktuelle Stand ständig erörtert wird.

Gemeinderätinnen Heß und Fuchs sahen es als notwendig, eine schriftliche Information an die Kirchenverwaltung zu senden.

Gemeinderat Zwiesler war derselben Meinung.

Es entstand eine intensive Diskussion über den Informationsfluss sowie die Möglichkeiten der Betreuung vor Fertigstellung.

Gemeinderat André Hirsch merkte an, in Zusammenarbeit mit dem Landrat samt Tagesmütter zu suchen.

Zum Bericht des Bürgermeisters wurden von Gemeinderätin Fuchs folgende Anmerkungen gemacht.

- Das Schwimmbad in Faulbach sei eine sehr wichtige Institution im Südspessart. Hier sollte man nicht nur auf die Zahlen schauen, sondern auch auf den Mehrwert den man hierdurch für die Bevölkerung und vor allem für die Kinder habe.
- Frau Fuchs fragte nach, ob die Zahlen der Bürgerversammlung im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen. Bürgermeister Amend bejahte dies, in Form eines Bürgerbriefes.
- Aufgrund der vorgelesenen Beschwerdeliste eines Bürgers machte Gemeinderätin Fuchs das Gremium und den Bürgermeister darauf aufmerksam, dass der Gemeinderat und Bürgermeister für die Interessen aller Bürger da ist und niemand negativ dargestellt werden darf, weil er sich in der Gemeinde engagiert.

TOP 3 Fortschreibung der Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung

Mit Schreiben vom 30.04.2020 legte die Kommunalberatung Dr. Schulte-Röder die laufende Fortschreibung der Gebührenkalkulationen für die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung vor.

Zu den Kalkulationen ist anzumerken, dass für den Gemeinderat innerhalb des dreijährigen Kalkulationszeitraums kein Handlungsbedarf zur Gebührenanpassung besteht.

Bei der Abwassergebühr stehen den derzeit geltenden 3,50 €/m³ eine Ist-Fortschreibung des Kalkulationspreises von 3,61 €/m³ gegenüber und bei der Wassergebühr den derzeit geltenden 4,52 €/m³ ein neuer Kalkulationspreis von 4,76 €/m³ gegenüber.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch nimmt die Fortschreibung der Gebührenkalkulationen für die Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung im Kalkulationszeitraum 2020 bis 2022 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP Bekanntmachung der Jahresrechnung 2019

4

Gemäß Art. 102 Gemeindeordnung (GO) ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen und die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Die Jahresrechnung ist gem. Art. 102 II GO innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und so dann dem Gemeinderat vorzulegen.

Ergebnis der Jahresrechnung

1. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019:

Einnahmen		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.1 Soll-Einnahmen		2.315.034,88	1.339.577,52	3.654.612,40
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+			
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-			
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	- 317,31		- 317,31
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	2.314.717,57	1.339.577,52	3.654.295,09
Ausgaben		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.6 Soll-Ausgaben		2.314.717,57	1.339.577,52	3.654.295,09
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+			
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-			
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-			

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 24.09.2020 - 8 -

1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	2.314.717,57	1.339.577,52	3.654.295,09
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzügl. Zeile 1.10)			0,00	0,00

Darin enthalten:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt:	Euro	0,00
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt:	Euro	126.551,11
3) Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:	Euro	312.001,90

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	Euro	0,00
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	Euro	0,00

Gemeinderat Zwiesler fragte nach den aktuellen Gewerbesteuereinnahmen.

Bürgermeister Amend informierte, dass diese bei ca. 145.000,00€ liegen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch nimmt die Jahresrechnung 2019 und den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	11	0

TOP 5 Weitere Vorgehensweise Mischgebiet Wildenseer Straße

Sachstand laut Information Bürgermeister:

Durch massive Intervention von Anliegern an die Grundstückseigentümer
Sind diese Verunsichert und wissen nicht ob sie ihre Grundstücke verkaufen soll-
ten,

bis dato liegen 5 Anfragen vor auf ein Gewerbegrundstück

Vorplanung zu einer Angebotserstellung – Bebauungsplanerweite-
rung/Neugestaltung wie in der letzten Sitzung angefragt würde ca.4.000.-€ kos-
ten

Zur weiteren Vorgehensweise wäre ein Grundsatzbeschluss mit Planungsauftrag
zu fassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das mögliche Planungsgebiet hat sich verkleinert, da das Mischgebiet nur bis zur Naturparkgrenze beplanbar ist. Vergleiche Lageplan anbei.

Ein Bewerbungs- bzw. Kostenübernahmeantrag liegt der Verwaltung nicht vor.

Vorab wär evtl. sinnvoll den Flächenzugriff abzuklären bevor man mit Planungsdiskussionen beginnt.

Bürgermeister Amend informierte, dass im Gemeinderat unter Bgm. Spatz das Gebiet damals knapp abgelehnt wurde.

Gemeinderat André Hirsch sowie ein Zuhörer stellten klar, dass die Ablehnung/Begrenzung des Mischgebietes von der Regierung von Unterfranken entschieden wurde.

Bgm. Amend gab wieder, dass die Suche nach einem Gebiet viele Hürden mit sich bringe.

Gemeinderat Link war der Meinung, dass erst alle in Frage kommenden Gebiete geprüft werden sollen, bevor man immer wieder ein neues prüft. Danach könne man sich nach den Möglichkeiten richten. Herr Link verwies auf die Gebiete Richtung Breitenbrunn oder Krausenbach.

Bürgermeister Amend sah hier Schwierigkeiten mit dem Naturschutz.

Ein Zuhörer bemängelte, dass der Sachbearbeiter für Naturschutz des Landratsamtes noch gar nicht persönlich in der Gemeinde war bzw. anderen Gebiete geprüft habe.

Gemeinderätin Fuchs sieht in dem Mischgebiet Wildenseer Straße wenig Potenzial, da durch die Naturparkgrenze das Gebiet sehr begrenzt sei sowie alle Grundstücke in Privatbesitz sind. Bei mehreren Anfragen, wie vom Bürgermeister mitgeteilt, könne man nicht allen Gewerbetreibenden gerecht werden.

Gemeinderätin Heß sprach sich ebenso für ein anderes Gebiet aus.

2. Bgm. Ulrich habe viele Gespräche diesbezüglich mit Befürwortern und Gegnern eines Mischgebietes geführt. Es sei eine schwere Entscheidung. Der Gemeinderat sei in der Pflicht eine Lösung zu finden, aufgrund der Fläche sah er diese jedoch in einem anderen Gebiet.

Gemeinderätinnen Heß und Fuchs monierten die Beschlussvorlage, da Ihrer Ansicht nach diese negativ gegenüber den Anliegern sei. Diesem stimmte das Gremium zu.

Nach einer intensiven Diskussion über die Möglichkeiten war die Mehrheit des Gemeinderates sich einig, dass ein Mischgebiet für die Gewerbetreibenden benötigt wird, dies jedoch nicht in der Wildenseerstraße ermöglicht werden kann.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Anstoß zur Vorplanung zur Umsetzung eines Gewerbegebietes entlang der Wildenseerstraße zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	11	1	10

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Eric Jaromin
Schriftführer